

# Graz soll die österreichische Sprachen-Hauptstadt werden

## Infrastruktur und geografische Lage sprechen für die Bildung eines Fremdsprachen-Clusters.

Das Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ) hat offenbar magnetische Wirkung: Institutionen, die sich mit dem Vermitteln von Sprachen beschäftigen, sprießen in Graz wie Pilze aus dem Boden. Im Herbst nimmt das Fremdsprachenzentrum an der Universität seinen Betrieb auf. Angeboten werden Kurse für Stu-

denten und Lehrerfortbildungen.

Ein weiteres ehrgeiziges Projekt ist die Errichtung des „Österreichischen Sprachen-Kompetenz-zentrums“ am Zentrum für Schulentwicklung. Diese Einrichtung soll ein Studio für autonomes Lernen sein, in dem Schüler wie Erwachsene Übungen und Instruktionen erhalten, die exakt auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind, erklärt **Ursula Newby**. Als Geschäftsführerin des EFSZ ist sie wesentlich an dem Projekt beteiligt.

Die vielfältige vorhandene Infra-

struktur legt, so Newby, die Bildung eines Fremdsprachen-Clusters in Graz nahe. So könnten dann gemeinsame Ressourcen besser genutzt werden. Außerdem sind die Grazer eifrige Sprachen-Lerner mit unterschiedlichster Motivation, wie eine Studie des WIFI belegt (siehe Kasten - Quelle: ibw 2001).

Was Newby noch ein großes Anliegen ist, sind die Sprachen der Nachbarstaaten und der Einwanderer. Sie macht sich nun dafür stark, dass auch diese mehr Beachtung finden.

FC

### Sprach-Motivation

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| Verständigung im Urlaub        | 45 % |
| Allgemeinbildung               | 31 % |
| Interesse an Kultur und Land   | 22 % |
| berufliche Auslandsaufenthalte | 17 % |
| bessere berufliche Chancen     | 17 % |
| fremdsprachige Lektüre         | 13 % |
| berufsspezifische Kenntnisse   | 12 % |
| Kontakt zu anderen Leuten      | 10 % |
| ausländische Verwandte         | 10 % |
| sinnvolles Hobby               | 6 %  |
| technische Sprachkenntnisse    | 6 %  |
| kaufmänn. Sprachkenntnisse     | 5 %  |



Das Europäische Fremdsprachenzentrum am Nikolaiplatz

Foto: Jungwirth

GRAZER WOCHE, 19/08/01